

Religiositätserfassung am PC: Das multidimensionale Religiositätsinventar als Software

Stefan Huber, Bad Kreuznach

In dem Beitrag wird über die Entwicklung einer Software für ein multidimensionales Religiositätsinventar berichtet. Ziel des Instruments ist eine systematische Anamnese der Religiosität eines Menschen, um sie in der Therapie gezielt als Ressource oder als zu problematisierenden Aspekt der Persönlichkeit eines Menschen einbeziehen zu können. Als Geltungsbereich ist abrahamitische, insbesondere christliche, Religiosität definiert. Theoretische Grundlagen des Instruments sind die persönlichkeitspsychologische Differenzierung von intrinsisch und extrinsisch motivierter Religiosität im Sinne Allports, die religionsphänomenologische Unterscheidung von fünf allgemeinen religiösen Ausdrucksformen (Ideologie, Gebet, Erfahrung, Gottesdienst, kognitives Interesse) im Sinne Glocks und die Differenzierung zwischen verschiedenen theologischen Inhalten und Deutungsmustern. Aus diesem Ansatz ergeben sich drei Komponenten oder Fragenblöcke: Im ersten Fragenblock mit 16 Items wird die Intensität der fünf allgemeinen religiösen Ausdrucksformen erfasst. Daraus folgt eine Diagnose der multidimensionalen Struktur und Zentralität (oder intrinsischen Motivation) der Religiosität des Probanden. Im zweiten Fragenblock wird in 9 Items nach besonderen religiösen Bezugspersonen und der primären religiösen Sozialisation in Bezug auf die Dimensionen Gebet, Gottesdienst und kognitives Interesse gefragt. Daraus folgt eine Diagnose der Sozialisationsbedingungen der multidimensionalen Struktur der Religiosität des Probanden. Im dritten und letzten Fragenblock wird nach theologischen Inhalten und Deutungsmustern gefragt. Bisherige Themen sind Gottesbild, Gottesbeziehung, Glaube vs. Werke, Sünde, Gericht, Heil, religiöse Copingstrategien und Umgang mit religiösen Zweifeln. Geplant ist ein Umfang von etwa 50 Items. Ziel dieses Fragenblocks ist eine Diagnose von theologischen Inhalten, die in der Glaubenspraxis eines Probanden entweder besonders wichtig sind oder von ihm nie oder kaum aktiviert werden. Insbesondere diese Informationen sind für das Verstehen der inneren Einheit der Religiosität eines Probanden wichtig. Die Religiositätserfassung am PC geschieht in interaktiven Bildschirmdialogen, die über Mausclick gesteuert werden. Die Antworten der Ap werden in einer Datenbank gespeichert. Als Ergebnis werden von der Software Auswertungsblätter mit intuitiv lesbaren Diagrammen und Diagnoseschemata ausgegeben. Darin sind die Antworten eines Probanden sowohl im Sinne einer normorientierten als auch kriterienorientierten Diagnostik aufbereitet. Daneben sind Hinweise enthalten, wie die Ergebnisse in einem Folgegespräch mit dem Probanden in qualitativer Hinsicht vertieft werden können. Der Prototyp dieser Software soll ab Herbst 2002 zur Verfügung stehen. Seine Nutzung ist kostenlos, wenn die mit dem Religiositätsinventar erhobenen Daten für zusätzliche Normierungen, Evaluationen und die wissenschaftliche Diskussion des Instruments zur Verfügung gestellt werden. Erwünscht wäre auch ein Informationsaustausch in Bezug auf konkrete Erfahrungen bei der Anwendung der Software.

Kontaktadresse: Stefan Huber, AG Religionspsychologie, Postfach 1553, 55505 Bad Kreuznach, (stefan.huber@relpsych.de)